Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 175. Freitag, 31. Juli 1903, abends. 56. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Austräger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Pfandraume hier kommen

Sonnabend, den 1. August 1903, vorm. 11 Uhr

1 Leitspindel- und 1 Supportdrehbank, 1 Geldkassette, 1 Lochstanze, 28 Thürschlösser, 14 Fahrradlaternen, 10 Fahrradglocken, 35 Pakete Nieten und 1 Sofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 25. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Steckbrief.

Der unten beschriebene überzählige Befreite d. Ref. (Landwirt) **Max Feodor Bretschneider**, geb. am 9. August 1876 zu Schwarzbach, Amtshptmschft. Annaberg, ist, nachdem er wegen Fahnenflüchtverdachts festgenommen war, entwichen.

Es wird ersucht, ihn festzunehmen und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

6. Königl. Sächs. Feld-Art.-Regmt. Nr. 68.
von Wilucki, Oberstleutnant und Regimentskommandeur.

Beschreibung. Alter: 27 Jahre. Größe: 1 m 69 cm. Statur: mittelkräftig. Haare: blond. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Gesicht: rund. Sprache: deutsch. Nase: klein. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: Keine. Kleidung: wahrscheinlich dunkelgrauer Jackettanzug und Strohhut; führt wahrscheinlich ein Zweirad bei sich.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 1. August dss. Jhrs.**, von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthofe zum Verkauf: das Fleisch **eines Rindes** zum Preise von 30 Pfg., **ca. 60 kg rohes Schweinefleisch** zum Preise von 40 Pfg., **ca. 50 kg gekochtes Schweinefleisch** zum Preise von 30 Pfg. und **ca. 25 kg ausgelassenes Schweinefett** zum Preise von 40 Pfg. pro ½ kg.

Riesa, den 30. Juli 1903.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Weißner.

Freibank Zeithain.

Morgen **Sonnabend** von nachmittag 4 Uhr ab wird das Fleisch **eines Schweines** in gepökeltem Zustande verpfundet. Pfund 30 Pfg. **Der Gemeindevorstand.**

Freibank Promnitz.

Sonnabend, den 1. August, von vormittags 8 Uhr an gelangt das Fleisch **eines Schweines**, gekocht, per ½ kg 20 Pfg. zum Verkauf. **D. Gemeinde-Vstd.**

110 Pfg. für **August und Sept.** | **55 Pfg.** für **Monat August**

kostet frei ins Haus durch unsere Austräger und frei jeder Postanstalt innerhalb Deutschland das

„Riesaer Tageblatt"

Amtsblatt der königlichen und städtischen Behörden zu Riesa mit Unterhaltungsbeilage **„Erzähler an der Elbe"**.

Bei Abholung in der Geschäftsstelle: Riesa, Kastanienstr. 59

50 Pfg. pro Monat.

Bestellungen

werden angenommen an den Postschaltern, von den Briefträgern von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kastanienstraße 59; in **Strehla** von Herrn **Ernst Thieme**, Schlosser, Hauptstraße 151.

Anzeigen jeder Art finden im **Riesaer Tageblatt**, in der Stadt sowohl wie auch in den Landbezirken, in allen Kreisen der Bevölkerung vortheilhafteste Verbreitung.

Riesa, Kastanienstr. 59. **Die Geschäftsstelle.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 31. Juli 1903.

— Ueber die Parade der Königl. Sächs. Militärvereine gelegentlich der am 2. September d. J. stattfindenden Kaiserparade des XII. (1. kgl. sächs.) Armeekorps auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erhalten wir folgende authentische Mitteilung: Die Parade-Aufstellung der Militärvereine erfolgt auf der Kaiser Wilhelm-Allee im Barackenlager, rechter Flügel, Ausgang der Straße vom Bahnhof Zeithain. Die 450 Meter lange Front wird von den Majestäten nach Entgegennahme des Frontrapports im Schritt abgeritten. Während hiernach die Majestäten sich zu den in Paradestellung befindlichen Truppen des XII. Armeekorps begeben, rücken die in Paradestellung gestandenen Militärvereine geschlossen durch die Mittelstraße nach dem Truppen-Paradeplatz, um links von der errichteten Tribüne im hierfür besonders reservierten und abgesperrten Raume neuerdings Aufstellung zu nehmen, und werden von dort dem An- und Vorbeimarsch des Armeekorps vor Sr. Maj. dem Kaiser ungestört beiwohnen. Nach Beendigung der Truppenparade erfolgt auch an dieser Stelle nochmaliges Abreiten der Front der Militärvereine durch die Majestäten. Aus alledem ist eine den Militärvereinen bisher je kaum gebotene Ehrung ersichtlich, die die Angehörigen derselben wohl ausnahmslos veranlassen dürfte, sich der Aufstellung anzuschließen.

— Das hiesige Pionier-Bataillon Nr. 22, das sich vorgestern früh mittelst Kettendampfers in die Meißner Gegend behufs Abhaltung von Uebungen begeben hatte, errichtete am Mittwoch abend in Meißen zwischen den dortigen beiden Elbbrücken eine Behelfsbrücke. Der Uebung lag die Annahme zu Grunde, daß beide Elbbrücken gesprengt, daß die schwere, für alle Fahrzeuge passierbare Brücke ausschließlich aus Behelfsmaterial zu errichten und bis zum 30. Juli früh 7 Uhr fertig sein sollte. Bei dem Abbruch derselben am Donnerstag vormittag ereignete sich ein Zwischenfall insofern, als etwa 30 Mann ins Wasser fielen, sie konnten sich aber alle durch Schwimmen bald in Sicherheit bringen. Einige der Pioniere erlitten leichtere Quetschungen, einer derselben eine starke Quetschung eines Armes. Die Meldung einiger Blätter, daß einem Pionier ein Arm zerschmettert worden sei, bestätigt sich nicht. Der betreffende, wie oben erwähnt durch eine starke Quetschung des Armes verletzte Mann hat im hiesigen Garnisonlazarett Aufnahme gefunden und sieht in einigen Tagen, wie wir hören, seiner vollkommenen Heilung entgegen.

— Auf dem Truppenübungsplatz Zeithain trafen gestern die Infanterie-Regimenter Nr. 133 (Zwickau) und Nr. 134 (Leipzig) zur Abhaltung größerer Uebungen ein.

— In nächster Woche wird Herr Photograph O. Werner hier Reisebilder aus dem westlichen Teil der französischen Provinz Oran und aus den angrenzenden marokkanischen Gebieten ausstellen. Zunächst treten dem Beschauer Ansichten aus den Straßen der alten marokkanischen Königsstadt Tlemcen, jetzt Stabsquartier einer Kavalleriebrigade der französischen Nordafrika-Armee, entgegen. Die genannte Stadt hat ausgedehnte Handelsbeziehungen sowohl zum Nachbarstaat, wie nach dem Innern des Erdteiles; Vertreter aller möglichen Volksstämme findet man auf ihren Märkten und in den Magazinen, jenen nischenartigen Räumen, die ebenfalls aus einigen Bildern zu erkennen sind. Berber, Araber, Marokkaner, Koulourlis, wilde Tuaregs, ja selbst Neger aus entferntesten Provinzen des Sudan finden sich hier jederzeit zusammen. Die Aufnahmen aus der reizvollen Umgebung lassen rein arabisch-maurische Siedlungen, Städte wie Tlilager, erkennen, bringen aber auch Trümmer einst sehr bedeutsamer aller Niederlassungen zur Darstellung, aus denen man sich einen Begriff von dem hohen Kulturstand des früheren Marokko machen kann. Von der Grenze liegen verhältnismäßig wenig Bilder vor, weil hier verschiedene Umstände selbst den Gebrauch der Ernemann-Camera nicht immer tunlich erscheinen ließen. Das eine Bild der Zeltlager von Eingeborenen stammt aus der Wüste Angad, stellt Angehörige der Beni Iznaten dar, jenes Stammes, der augenblicklich die Vereinigung zwischen dem bei Tazza stehenden El Menebhi und dem bei Bella Magenia stehenden Si Mohamed el Guebbas, einer Bekanntschaft des Reisenden, von dem die Bilder stammen, unmöglich macht. Wohl ist es möglich, daß die drohende Haltung jenes Stammes eine weitere Einmischung Frankreichs in die marokkanischen Wirren bedingt. Jedenfalls betreffen die Bilder Gegenden, die in nächster Zeit gewiß noch mehr als nur einmal das allgemeine Interesse herausfordern werden. Die Ausstellung des Herrn Photograph Werner ist aus diesem Grunde mit um so größerem Dank zu begrüßen.

— Wie einigen Blättern aus Oschatz geschrieben wird, hätte man dieser Tage in Seerhausen in dem zum Bierbrauen in der Rittergutsbrauerei verwendeten Wasser im Niederschlag Blättchen von echtem feinem Gold gefunden. Schon in einer alten Chronik sei das Vorkommen von fünf Goldadern auf jenem Rittergute gemeldet, doch habe man damals die Kosten zur Ausbeutung des Edelmetalls gescheut.

— Ueber den Stand der Saaten in Deutschland Mitte Juli schreibt der Reichsanzeiger: Die Wintersaaten haben im allgemeinen unter der Trockenheit nicht erheblich gelitten. Roggen erfährt dieselbe Beurteilung wie im Juni (2,5, also zwischen gut und mittel). Weizen hat zwar seinen Stand meist beibehalten, wird aber doch etwas besser beurteilt (2,7), ebenso Spelz (2,1). Die Sommerhalmfrüchte, die unter Regenmangel und Schädlingen zum Teil sehr gelitten haben, sind in der Entwicklung noch zurück, kurz im Halm und vielfach stark verunkrautet; doch geben die meisten Berichte der Hoffnung Ausdruck, daß die Niederschläge der letzten Tage noch manchen Schaden wieder beheben werden. Am ungünstigsten wird der Hafer (2,7 gegen 2,5 im Juni) beurteilt; auch Weizen hat sich von 2,5 auf 2,6 verschlechtert, während Gerste und Roggen ihre Juninote (2,5) behaupten konnten. Die Kartoffeln (2,6 gegen 2,7) waren durch die anhaltende Dürre vielfach im Wachstum zurückgehalten worden, entwickeln sich aber jetzt nach dem Regen zusehends. Frühkartoffeln liefern meist nur geringe Erträge. Der erste Kleeschnitt (Klee steht 2,8 gegen 2,5) ist zwar allgemein gut eingebracht worden, der Ertrag ist aber nur ein mittlerer. Auch der Nachwuchs ist wenig verheißend. In Süddeutschland macht sich stellenweise schon Futtermangel bemerkbar. Der Stand der Luzerne verschlechterte sich von 2,7 auf 3 (mittel). Der erste Schnitt der Wiesen hat befriedigenden Ertrag geliefert. Der Nachwuchs (2,6 gegen 2,5) ist meist noch sehr gering.

— Im höheren Verwaltungsdienste treten folgende Veränderungen ein: Amtshauptmann Dr. Schmalz-Döbeln wird als Geheimer Regierungsrat in das Kultusministerium versetzt; Regierungsrat Dr. Weißwange-Seyda zur Kreishauptmannschaft Bautzen; Regierungsassessor Dr. Vollmer-Annaberg als Vorstand zur amtshauptmannschaftlichen Delegation Seyda; Bezirksassessor Freiherr von Welck-Schwarzenberg und Assessor Freiherr von Friesen zur Amtshauptmannschaft Leipzig; Bezirksassessor Dr. Grille-Dresden zur Amtshauptmannschaft Schwarzenberg; Bezirksassessor Sonntag zur Landesversicherungsanstalt Dresden; Regierungsassessor von Koppenfels im Kultusministerium zur Amtshauptmannschaft Bautzen; Bezirksassessor von Thümmel zum Kultusministerium.

Oschatz, 29. Juli. Heute sahen die auf dem Collmberg Anwesenden mit Bewunderung, wie ein Automobil mit zwei Herren, Herrn G. Schöffler und Herrn M. Rötig aus Königsbrück, vor dem Berggasthause Halt machte. Bewunderungswürdig ist, daß es gelang den steilen, steinigen Weg und Berg mit dem Automobil hinaufzufahren.

Dresden. Ein gefährlicher und gewissenloser Heiratsschwindler hatte sich vor dem hiesigen Landgericht in der Person des Kaufmanns Adolf Max Bretschneider, früher in Leipzig wohnhaft, zu verantworten. Der 35 Jahre alte Angeklagte hat